

## Wenn die Luft zum Atmen fehlt

Am 1. Mai wurde unsere liebenswürdige Bullmastiff-Hündin, welche vor zwei Jahren auf Grund einer Trennung zu uns gestossen ist, an ihrem Gaumensegel operiert. Uns ist seit längerer Zeit aufgefallen, dass Honey vermehrt müde ist und sich weniger als gewohnt am Alltagsgeschehen interessiert und beteiligt. Das war so gar nicht die lebensfrohe Honey, die wir kannten. Zusätzlich bemerkten wir, dass Honey beim Gehen einen schweren Atem aufwies und ihre Kondition eingeschränkt war. Diese Symptome schienen uns für eine siebenjährige Hündin, welche sich im besten Alter befindet, ganz klar verfrüht. Da wir uns grosse Sorgen um Honey machten und vermuteten, dass ein Sauerstoffmangel vorliegt, erfolgten erste Untersuchungen und eine Blutanalyse beim Tierarzt. Da der Bluttest keine Auffälligkeiten zeigte, nahmen wir Honey wieder nach Hause. Doch bereits nach kurzer Zeit mussten wir feststellen, dass ihr gesundheitlicher Zustand rapide abnahm. Dies zeigte sich unter anderem auf einem Spaziergang, den wir mit Honey unternahmen und sie dabei kaum noch Luft bekam. So wurden weitere Untersuchungen in die Wege geleitet, bei welchen es sich herausstellte, dass ein zu grosses Gaumensegel ihre Atemwege blockiert. Solche Atemfunktionsstörungen treten nicht selten bei kurzköpfigen Hunderassen wie Mops, französische und englische Bulldoggen, Boston Terrier, Shi-Tzu und Pekinesen auf und sind oftmals lebensbedrohlich. Bei diesen betroffenen Rassen wurde der Nasenschädel in den letzten hundert Jahren massiv verkürzt. Dies geschah natürlich nicht zufällig, sondern weil der Mensch einen Hund mit kurzem Schädel als Zuchtziel definiert hat. Dieses Schönheitsideal ist dafür verantwortlich, dass viele Hunde leiden müssen und im Verlauf ihres Lebens an einer solchen Störung der Atemwege erkranken. Leider ist auch Honey davon nicht verschont geblieben und weist zum ausgedehnten Gaumensegel zusätzlich eine zu grosse Zunge auf, die ihr das Atmen erschwert. In der vergangenen Operation anfangs Monat wurde das Gaumensegel von Honey verkürzt. Unsere tolle Hündin hat den Eingriff tapfer überstanden und erholt sich gut. Wir hoffen ganz fest, dass Honey in Zukunft nicht mehr mit Atembeschwerden kämpfen muss und uns und ihre Hundefreunde schon bald wieder mit ihrer Energie und verspielten Art auf Trab halten wird.

Herzliche Grüsse vom Tierlignadenhof-Team

**Tierlignadenhof Kaisten, Leimgrund 4, 5082 Kaisten**

**Telefon: 062 874 24 70**

**Web: [www.tierlignadenhof.ch](http://www.tierlignadenhof.ch)**

**eMail: [info@tierlignadenhof.ch](mailto:info@tierlignadenhof.ch)**

**Spenden:** Raiffeisenbank Regio Laufenburg 5082 Kaisten

PC-Konto: 50-12428-3

Zugunsten Stiftung Tierlignadenhof

Konto: CH87 8069 6000 0018 7391 0